



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

71 (12.2.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189964)

Aus Stadt und Land. Deutsches Land in Gefahr!

Die Abstammungsgebiete sind nicht nur reiches, sie sind — wiegi's weniger? — deutsches Land! Mit deutschem Schwert gepflügt, durch deutschen Fleiß und Geist blühend und groß, von einer Weisheit bewacht, die deutsch ist in Blut, deutsch wenigstens in Sprache und Osten. Daher Abstammung; nicht Abtretung, wie überall im Westen, wo sich Städte Landes herauszirkeln ließen, auf denen bestenfalls eine knappe Mehrheit Fremdherrscher zu treffen war. Deutsche sind es, die in den Abstammungsgebieten vor dänischer oder polnischer Herrschaft vor Polenhaft und polnischem Völkchen bangen, die auch bangen vor den Lodungen oder Drohungen, womit Franzosen, Engländer und Italiener manchen Schwachen und Barmherzigen seinen Deutschtum abspenstig machen werden. Deutsche sind es, die bei alledem voll Vertrauen auf uns im Reichsinneren blicken. Von hier kann Hilfe kommen, hier sind die Aufrichter der Stämme, die am Tage der Abstammungen in die Wagschale geworden werden dürfen, die das Jünglein an der Wage zu kräftigem Ausschlag bringen müssen, daß die Entscheidung als Erlösung und Befreiung fällt. Die dreimalhunderttausend Stimmberechtigten, über's ganze Reich verstreuten wollen kommen und wollen helfen und retten. Aber die große Masse kann nicht kommen, wenn nicht das ganze deutsche Volk die Millionen freiwillig zusammenschärft und — trägt, um ihnen Fahrt, Herberge und Wegzeit zu zahlen.

Seht den Reichtum der Abstammungsgebiete! Seht die Blüte der ganzen Welt auf das neue, unblütige Völkerringen wie auf ein notwendiges, spannendes Schauspiel gerichtet! Ein Narr, wer da seine Pflicht nicht begriff, die ihm Ehre und Selbsterhaltung vorschreiben. Und seht die Not, die drohende Gefahr deutscher Männer, Frauen und Kinder, die Däne und Pole in ihr Joch spannen wollen. Ruß es da nicht wie eine starke Welle des Empfindens und Wollens durch's ganze Volk gehen? Wollen wir es genug sein lassen an jener gemeinsamen Kundgebung der Rationalversammlung und der Preussischen Landesversammlung, deren fünf große Parteien mahnten: Seid einig, seid hart zur Tat? Oder wollen wir alle insgesamt jetzt vor aller Welt ein Zeichen errichten, daß der Leib des deutschen Volkes noch von unverfügbarem Leben befeuert ist? Bringen wir in der „Grenzspende“ unser Opfer dem Vaterlande. Soldbringer wir die einigende Tat; retten wir die deutschen Grenzlande! Die erste große entschlossene Tat, an der das ganze, ganze Volk teil hat, wird unserem Volke über den Einzelerfolg zum Segen werden.

Sammlung des Mannheimer General-Anzeigers für die „Grenzspende“.

Frau Joh. Bitterich Wwe., Mannheim, M. 100, Familie L. Mannheim, M. 150, Hilde R. M. 5, M. R. M. 100, R. Wendling, Prof. Friedr. Spring 30. M. 10, Frau Gertr. Kemp, Ob. Luitjen 13, M. 100, Hauptlehrer H. Sandhofen, M. 10, Konr. Nagel, Augustenstraße 2, M. 5, Fritz Metz, Karl-Ludwigstr. 27a, M. 100, zusammen M. 550.—

Hierzu Transport M. 1618.—

Im ganzen M. 2198.—

Unsere Geschäftsstelle hat diesen Beitrag an den Deutschen Schutzbund für die Grenz- und Auslandsdeutschen, Wt. Grenzspende, Berlin N.W. 32, Bellevue, abgeführt. Wir bitten dringend um weitere Gaben, über die an dieser Stelle quittiert wird.

Einkommensverhältnisse der bei der Stadtverwaltung beschäftigten Jugendlichen.

Von der Bereinigung aller Angestelltenausfälle der städt. Betriebe wird uns geschrieben: Im April vorigen Jahres wurde von Seiten der städtischen Arbeitervereine ein Tarifvertrag ausgearbeitet, der für die einzelnen Arbeitergruppen eine der damaligen Zeit entsprechende Bezahlung vorsah. Die Arbeiter wurden in 5 Gruppen eingeteilt. In die erste Gruppe fielen die Vorarbeiter der Handwerker, in die zweite Gruppe die Handwerker, in die dritte die ungelerneten Arbeiter. Der Lohn betrug in Gruppe I 16,20 M., in Gruppe II 15,20 M. und in Gruppe III 14,20 M. pro Arbeitsstag. Hierzu kam ab 1. Mai 1919 eine durch Städt. Ermüdungs-Arbeitsausgleich von 2 M. Alle Arbeiter unter 18 Jahren gelten nach dem Tarifvertrag als Jugendliche und erhalten demgemäß nur 7/8 Proz. des im Tarif vorgesehenen Lohnes eines gewöhnlichen Arbeiters. Als feste Lohn der Jugendlichen Arbeiter über 18 Jahren zulassen wie folgt: Schüler der Berufslehre ab 1. Mai 1919 I. Gruppe: Vorarbeiter der Handwerker 5,50 M., II. Gruppe: Handwerker 5,43 M., III. Gruppe: Ungelernte Arbeiter 5,20 M. Demnach erhielt ein gelernter Arbeiter (Handwerker) nach Vollendung des 18. Lebensjahres ein wöchentliches Einkommen von 55,56 M. bezw. 56,43 M.

Den städtischen Beamten bewilligte man im August vorigen Jahres die sogenannte Ausgleichszulage und übertrug ihnen die Gleichstellung mit den Arbeitern zu. Das Mindesteinkommen eines männlichen Beamten und Hauswirtschäfers über 21 Jahre wurde demgemäß auf den Arbeitervolltag von 55,56 M. wöchentlich festgelegt. Der Bürgerausschussbeschluss zu dieser Regelung vom 28. August 1919 enthält nun die Bestimmung, daß

die 18—21 Jahre alten Beamten als Jugendliche zu betrachten seien und deshalb an der Regelung nicht teilnehmen könnten. Der jährliche Betrag der 18 bis 21jährigen Beamten betrug sich damals auf 4239 M.; eine Erhöhung wurde ihnen nicht zugesprochen, obwohl die Arbeiter gleichen Alters jährlich 1617 bezw. 1394 M. mehr erhielten. Hieraus ist zu folgern, daß ein Beamter erst mit der Vollendung des 21. Lebensjahres die Bezahlung erhält, die ihm in Wirklichkeit schon mit 18 Jahren zusteht. Das nennt der Stadtrat „Gleichstellung“. Verschiedene Eingaben der Benachteiligten blieben bis heute unbeantwortet. Die 18—21 Jahre alten Beamten und Hilfskräfte stehen also um jährlich 1617 bezw. 1394 M. hinter den Bezügen der gleichaltrigen Arbeiter zurück, obwohl erstere auch eine Bezeit von 3 Jahren hinter sich haben. Viele, u. B. solche, die hier in Mannheim auf fremden Tisch angeworben sind, sind auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen.

Wohlmöglich wurde es bei der Auszahlung des Fortschritts auf die in Aussicht stehende Lohn- und Gehaltserhöhung gehandhabt. So erhielten: vorbereitete Beamte und Arbeiter 200 M., ledige Arbeiter nach Vollendung des 18. Lebensjahres 150 M., ledige Beamte nach Vollendung des 21. Lebensjahres 150 M., jugendliche Arbeiter (d. i. von 14—18 Jahren) 100 M., jugendliche Beamte (d. i. von 18—21 Jahren) 100 M., jugendliche Beamte unter 18 Jahren nichts. Was denkt eigentlich die Stadtverwaltung dabei, wenn sie solche Beschäftigte hat? Es ist doch nicht mehr als recht und billig; jedem Arbeiter wie Beamten ein für die derzeitige Lebenshaltung nötiges Einkommen zu sichern und nicht mit solch gewaltigen Einkommensunterschieden zu wirtschaften. Hoffentlich tragen diese Feilen dazu bei, daß endlich einmal die geforderte und auch versprochene Gleichstellung verwirklicht wird!

+ Verkehrsrichtlinien. Im höchsten linksrheinischen Gebiet wird ab Sonntag, den 15. Februar die weiteuropäische Sommerzeit eingeführt. Die Uhren werden um eine Stunde vorgebracht. Die weiteuropäische Zeit stimmt nunmehr mit der mitteleuropäischen Zeit nahezu überein. Hierdurch werden dem Montag, den 16. Februar ab die Züge der Strecken Mannheim — Ludwigshafen, Heidelberg — Speyer, Brudersheim — Karlsruhe — Waghau geändert. Nähere Auskunft über die Änderungen erteilen die Stationen.

Die Einreise von Ausländern zu längerem Aufenthalt in Deutschland. Die Behörde des Auswärtigen Amtes hat nach einer amtlichen Mitteilung der „Kaiserlichen Zeitung“ die diplomatischen und konsularischen Vertretungen des Reiches einschließlich der Poststellen angewiesen, mit Rücksicht auf die in allen Teilen Deutschlands bestehende Wohnungsnot und Gesundheitsverhältnisse bei Reisen von Ausländern, soweit sie zu längerem Aufenthalt einreisen wollen, stets bei der Polizeibehörde des Zugangeortes anzufragen, ob diese mit der Einreise einverstanden ist. — Diese Befragung kommt, wie so manche andere, reichlich spät. Inzwischen ist Deutschland von Ausländern und anderen unangenehmen Gästen überschwemmt worden. Auch unsere gute Stadt ist davon nicht verschont geblieben.

* 70. Geburtstag. Einer unserer herorstärksten Mundartdichter, Herr Ludwig Brechtel, begibt heute in erfreulicher geistiger Frische und körperlicher Mäßigkeit seinen 70. Geburtstag. Zu Mannheim am 12. Februar 1850 geboren, trat Herr Brechtel am 1. Oktober 1869 bei der Firma Georg Carl Zimmer, Fabrik künstlicher Dünger, in die kaufmännische Lehre und betätigte lange Jahre die Stelle eines Reisenden. Als 1901 die Firma mit den Chemischen Werken vorm. H. u. E. Albert in Amöneburg eine Interessengemeinschaft einging, stieg er in die Beamtenstellung nach Weidlich über. Herr Brechtel verließ bei der hier errichteten Verkaufsabteilung als Professor, um dann zum Geschäftsführer ernannt zu werden. Am 1. Oktober o. J. konnte er sein goldenes Jubiläum im Dienste der Firma Georg Carl Zimmer G. m. b. H. feiern. Herr Brechtel ist der Urtyp des Mannheimer. Einer Mannheimer Fuderbäckerfamilie entstammend — der Vater, ein Humorist der Plastik, war eine Zeit über die Grenzen unserer Stadt bekannte Persönlichkeit — verheiratet sich schon früh mit mundartlichen Dichtungen, die ein großes Talent verrieten und bald über den engeren Freundes- und Bekanntenkreis in die Öffentlichkeit drangen. Die erste umfangreiche Mundartdichtung war sein „Johannes von Böhl“, ein Zitiertum von Gedichten, mit dem er in den 40er Jahren die Gesangsleistungen von Richard Wagner's Nibelungen in so wirkungsvoller Weise feierte, daß auf allgemeines Verlangen die Drucklegung erfolgen mußte. In das Werkchen bald vergriffen war, wurde der „Johannes von Böhl“ einer erweiterten Gedichtsammlung einverleibt, die unter dem Titel „Sechshöfe“ 1900 im Druck erschien. Auch dieses Werkchen fand so großen Anklang, daß es längst vergriffen ist. 1912 erschien Brechtel's letztes Werk, „Sechshöfe“ betitelt. Alle diese Büchlein sind wahre Perlen bodenständigen Humors. Wenn man sie liest, sieht man den „Völger“ mit all seinen charakteristischen Eigenschaften vor sich stehen. Herr Brechtel hat weiters Selbstlebens in poetische Form gebracht. Als ein scharfer Beobachter der Dinge und Menschen ist er um Stoffe für seine dichterischen Erzeugnisse nie verlegen gewesen. In der Herausarbeitung der Schlüsselpunkte ist er unerreichter Meister, nicht minder in der Kunst des Vortrags. Es wird wenige Mundartdichter geben, die die Kunst ihrer Muse so pöndig zu interpretieren vermögen. Der unerschöpfliche „Mannheimer Humor“, der früher namentlich in diesen Tagen gar lässliche Blüten trieb, hat infolge des Krieges ziemlich in den Hintergrund treten müssen. Aber wir sind sicher, daß er dafür still im Verborgenen blüht, denn der echte Völger ist selbst durch die schwersten Schicksalsschläge nicht leutzuführen. So dürfen wir hoffen, daß auch Herr Brechtel die Leier nicht resigniert bei Seite legt, vielmehr seine vielen Freunde und Verehrer zu gelegener Zeit

mit neuen Schöpfungen erfreuen wird. Rüge dem allseits beliebten Völger, der längst in der Mannheimer Ortsgeschichte als einer der Originale im besten Sinne des Wortes verzeichnet ist, noch ein recht langer zufriedener Lebensabend beschließen.

3 Kaufmännischer Verein. Auf den heute Donnerstag abend im Kasinoale stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Hellmann Waldschmidt, Wiesbaden, über: Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem, wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert.

* Die billige Geste. Ein Mann aus der Gegend von Schönwald wollte sich Gassen anschaffen, doch hielt ihn der jetzt unerhörte Preis immer wieder zurück, 60—70 Mark machte er nicht anlegen. Da erinnerte er sich zweier preussischer Kaiserstücke, die seit Jahren im Keller schlummerten, sah nachmalig die Silberangebote in der Zeitung nach und machte sich mit den beiden „Silbermünzen“ auf den Weg ins „Antiquariat“. Und siehe da, der Mann erhielt für seinen langbewahrten „Schatz“ nicht nur ein Paar ihm passende Gassen, sondern bekam noch — eine Mark (in Papier natürlich) vom Verkäufer herausgeholt. „Jetzt hab' ich halt doch 2 paar billige Gassen“, meinte er triumphierend zu einem Bekannten, der ihn auf dem Heimweg begegnete.

Vergnügungen.

3 Cassier Abend von Max Grünberg. Der diesjährige Vortragsabend von Max Grünberg, der am kommenden Samstag im Kasinoale stattfindet, bringt nur heitere und belletrische Dichtungen, Humoresken, Parodien etc. In erster Linie kommen die großen deutschen Humoristen Wilhelm Busch, Otto von Guericke, Otto Erich Hartleben, Peter Kollegger, Ludwig Thoma und Johannes Trojan zu Wort. Der zweite Teil bringt allerhand Scherzreden und Schwänze „Aus der Wippe eines Komödianten“, Parodien und Satiren von Moskowski, Aldamus, Trovadoroff, Minerva, Reda-Roda. Der dritte und letzte Teil umfaßt Kabaretdichtungen, Walzerlieder und Chansons.

3 V. J. R. — Februarfest. Das am Samstag abend im Nibelungenaal stattfindende „Februarfest“ wird eingeleitet durch ein Kabarett großer Stils. Rini Leopold wird mit besonderen Gaben ihrer geschätzten Kunst aufwarten. Johannes Stegmann, der einheimische Meister der Harfe, und Heilig's Künstlerchor bestreiten den musikalischen Teil. Für die heiteren Darstellungen sind besondere Ueberraschungen geplant. Die Kameraden Hünns, Gebrüder Bud, Willy Mayer und Beierreich lassen allerlei vermuten.

Spielplan des National-Theaters				Neues Theater			
Datum	Uhr	Abt.	Vorstellung	Datum	Uhr	Abt.	Vorstellung
12. D.	28	C	Armut				
13. F.	28	D	Der Oost und die Bajadere				
14. S.	1. I.		Lohengrin				
15. S.	1. I.		Vormittags-Aufführung: Gesellschaftsbesuch				Alt-Heldberg
15. S.	1. I.		Eine Nacht in Venedig				Die drei Zwillinge

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schiebererei.

* Kradkinder bei Tonarrichtungen. 9. Febr. Auf Veranlassung des Wuchergerechts Konstanz ist hier das Cheppar Kiki mit zwei Kradkinder verhaftet worden, die einen schummeligen und unangenehmen Schleichhandel mit Lebensmitteln betrieben und fortwährend Betate an ihre Abnehmer in Karlsruhe, Frankfurt und Berlin schickten.

* Singen o. G. 6. Febr. Auf der Hofmühle eines nach Billigen abgegangenen Personenzuges wurden zwei Jentere: Zeigen beschlagnahmt, die unter Röhlen versteckt waren.

* Wafahut, 5. Febr. Im Monat Dezember 1919 wurden von der Staatsanwaltschaft wegen Vergehens gegen die Kriegswirtschaftlichen Maßnahmen (Preisverbrecher, Schleichhandel, Notenschieber, Verhinderung von Lebensmittelverteilung) 12 Personen verurteilt. Die Urteile lauteten: 1. Amtsgericht Bonn: 12 Fälle mit 9980 M. Geldstrafe, 1 Woche Gefängnisstrafe und Einziehung von 154 M.; Amtsgericht S. d. L.: 20 Fälle mit 4850 M. Geldstrafe und 3 Monaten Gefängnisstrafe; Amtsgericht Schöna u.: 15 Fälle mit 21700 M. Geldstrafe; Amtsgericht Schopfheim: 17 Fälle mit 3360 Mark Geldstrafe, 3 Wochen Gefängnisstrafe und Einziehung von 450 M.; Amtsgericht St. Gallen: 15 Fälle mit 2080 M. Geldstrafe, 7 Wochen 5 Tage Gefängnisstrafe; Amtsgericht Weidbach: 128 Fälle mit 723 228 M. Geldstrafe, 3 Monaten 14 Wochen 75 Tagen Gefängnisstrafe und Einziehung von 324 635 M. Zusammen 307 Fälle mit 785 908 M. Geldstrafe, 6 Monaten 25 Wochen, 50 Tagen Gefängnisstrafe und Einziehung von 625 229 Mark. Außerdem wurde die Einziehung von 86 Mio. Reichsmark und 12 Fellein Stumpfen beim Amtsgericht Weidbach beantragt.

* Konstanz, 7. Febr. Ein badischer Grenzschutzwart ist im Jahre 1918 wegen Schmuggels von der Schweizerischen Grenzpolizei verhaftet, aber gegen eine Kaution von 5000 Franken wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Anwesenheit von sich in die Länge und endlich erst kürzlich mit der Zurückzahlung des Angehörigen zu 3300 Franken wurde. Der Schutzwart erhielt bei Restbetrag seiner Kaution mit 1700 Franken ausbezahlt, für die er auf der Bank über 24 000 Mark einmachte.

Eine deutsche Fibel.

Von Professor Franz Dein.

Das Bestreben, unserer Jugend als erstes Lesebuch ein erschütternd und künstlerisch wertvolles Werk in die Hände zu geben, ein Werk, an welches Lehrer und Schüler die gleiche Liebe wandten, ist schon vor dem Kriege in einigen erfreulichen Ergebnissen gut gelungen. Jetzt hat der Verlag Weidmann in Beaulieu mit der Literarischen Vereinigung des Berliner Schreinerzweigs einen neuen Versuch dieser Art unternommen, der in dieser schweren Zeit gewiß zu begrüßen ist. Die Bilder von Oskar O. sind gewiß gut, einige sehr lebendig und schön und gut gezeichnet, andere sehr unklar als Schmutz, es will mir aber scheinen, daß die Bilder von Barnimünde in der Weidmann'schen Fibel: Gud in die Welt, und in derjenigen, die fast vor dem Kriege Sabine Dadenstam für einen Charakterbuchverlag geschaffen hat, mit denselben Zielen wie Mittelteil in der Sprache gewesen sind. Die Farben sind mir vielfach für die Erklärung des Auges unserer Jugend zu hart, und die Schuld kann nicht alle bei den Kriegsfarben zu suchen sein. Ob für den Zusammenhang von Bild und Schrift in einer Fibel schon die Lösung gefunden ist lassen wir die bisherigen Versuche noch unentschieden. Auffallend ist es, daß bei dem sonstigen Aufwand die Berliner ebenfalls wie die Weidmann'sche Fibel ein 100seitiges Werkchen herausgeben haben; die lustigen Zeichnungen bedecken in dem letzten Bogen, das so seltsam abblüht von den hellen bunten Farben der Bilder im Innern. Eine oder mehrere frische Farben auf dem Umschlag, obwohl er aus praktischen Gründen nicht auf weichen Grund gedruckt werden soll, dürften dem Buch für unsere Kleinsten erst das rechte Aussehen geben.

Wir erkennen aber nicht man wahr, daß das erste Lesebuch für deutsche Kinder keine Aufschrift in lateinischen Buchstaben führt, und in seinem ganzen Aufbau eben diese lateinischen Buchstaben aufweist, ja, es ist fast ein unheimliches, deutsche Jugend gegen die fremden Weltanschauungen zu lehren, nicht die, welche ihr Name schon als die fremde Volk, seiner deutschen Sprache eigentümlich, besonders bezeichnet. Auch die Weidmann'sche Fibel hat das getan, was ich nachträglich feststellen mußte. Was wir aber vor dem Kriege in betterer Sorgfalt übersehen durften und gelassen haben, muß und jetzt kämerlich ausfallen, und wir tragen uns bitter, ob das bei einem anderen Volk möglich wäre, Gründe der Erziehung: eine dem ersten Vermögen sich schmeichelnd aufhängende Brigidität des ersten Erlernens, sollen dafür maßgebend gewesen sein. Ob solche Gründe vor dem Kriege berechtigt gewesen sind, als wir alle in gleicher Sorgfalt mühselig machten, wollen wir dahingestellt sein lassen, aber doch daran erinnern, daß wir Kletterer alle ohne diese Ziele die Erziehung

lesen gelernt haben, und ohne, daß wir dadurch gelitten haben oder uns zu harte Anstrengung zugemutet worden ist. Wenn es aber selbst ein geringes Opfer aus von den Jünglingen fordern heißt: deutsche Sprache, ihre Mutterprache in deutscher Schrift und deutschen Buchstaben zu erlernen, um sich in ihren frühesten Einbrüchen ganz und rein als Kinder ihres Volkes zu fühlen — nach dem Kriege, der gegen unser ganzes Volkstum vertrieben war und durch unsere Anwesenheit im Volkstum verloren wurde, mühten wir ihnen wohl dieses geringe Opfer zumuten dürfen, das wir alle getragen haben. Man frage sich doch einmal, mit welchen Augen ein Engländer, der durch sein Volkstum die Welt eroberet, auf solchen Vorgang sieht? Muß es ihm nicht erscheinen, als bereiten wir uns vor, uns aus äußerlich als englische Provinz zu fühlen, als Bienen vor nicht erwarteter, das englische Wort: the world is rapidly becoming English, sich selbst erfüllen zu lassen, und drängen und selbst unserem Schicksal entgegen?

Die Bedenken, welche erzieherisch gegen unsere deutsche Schrift geäußert werden, lassen sich ja auch gegen unsere Sprache anwenden: kurzat, einfühlig, roher und daher leichter zu erlernen ist die englische Sprache als unsere, weshalb sie auch von kindlichen Völkern, Regent u. a. rasch erlernt wird. Wollen wir unsere deshalb aufgeben und nicht unsere Kinder vereiteln? Unser Volkstum ist jetzt unser einziger Schatz, den wollen wir rein erhalten und bewahren, und unsere Kinder werden es uns danken, daß wir ihnen dafür eine kleine Mühe zugemutet haben. Wären künstlerische deutsche Fibel auch in dieser Richtung ihren Fortschritt suchen und deutsche Sprache in deutschen Zeichen beizubringen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Stramaris, Vortrag Professor Grubler über Freund's Fiktionale). Die Zubereitungen war so jählich erschienen, daß der kleine Vortragshaal der Harmonie nicht genügte und man in den großen Saal abwandern mußte. Der Vortragende führte ungeschicklich aus: Im Seelischen gibt es keinen Zufall, alles ist irgend wie begründet, überall wirkt mehr oder weniger ein Unterbewußtsein mit. Zwei Tendenzen intererieren im Seelischen miteinander, woraus dann eine verarbeitete Leistung entstehen kann, wie verhasst, verlernt, verdrängt, Aberglauben, neurotische Erscheinungen und Träume. Bei letzteren verweilt der Redner etwas länger und legt Freund's Theorie an einigen Beispielen dar, wie etwa bei weit verbreiteten Träumen über „Madras“ ein Widerstreit stattfindet zwischen Wünschelung nach der parabolischen Sinnbild und der Botschaft der Moral bei Erwachsenen, wie alle Träume von Freund zurückgeführt werden auf unbewusste sexuelle Wunschträume, der jungen Frau, oder Sturztäume, Verfolgungen im Traum u. a. m. Auch bei neurotischen Erscheinungen kühnheit die Menschen unbewußt ins Gebiet der Neurose. Aufgabe der Analyse wäre es, die Wunschbefriedigungen herauszu-

lösen, die Symbole klar aufzulösen. Nach Freund ist der Grundtrieb aller Vorgänge die Sexualität im Unterbewußten. Hier, ein Schüler Freund's, nimmt dies nur als Sonderfall an und betrachtet die meisten Vorgänge als entstanden aus einem unbewußten Trieb zur Macht. Bei Freund wäre alles ursächliche Folge, bei Adler alles auf ein Ziel artend. Dieser nimmt zwei verschiedene Typen von Menschen an, solche, die nur fühlen (sch einfachsten wie die Schauspieler) und solche, die nur denken; Wagner — Krieger. Ein anderer Schüler von Freund, Jung in Zürich, nimmt an, unsere Seele wäre außer mit persönlichen Komplexen (Empfindungen, Wahnvorstellungen, Vorstellungen, Gefühlen) aus unserer Vergangenheit noch außerdem beiderseitig mit dem U. v. ergangenen Geschlechter er mäde demnach das biogenetische Grundgesetz Gades: Die Eingebildung ist eine abgeleitete Wiederholung der Stammentwicklung, auch auf das seelische angewandt wissen.

— (Theaternachricht). Heute geht im Nationaltheater die Bühnendichtung „Armut“ von Anton Wildgans in Szene. — Am Sonntag gelangt in dieser Spielzeit zum ersten Male Richard Wagner's „Lohengrin“ unter der musikalischen Leitung Felix Scherers zur Aufführung. Die Vorstellung findet außer Abonnement zu hohen Preisen statt. — Im Neuen Theater finden am nächsten Sonntag zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags „Alt-Heidelberg“, abends „Die drei Zwillinge“.

— (Wahlharrascher Bericht). Die Besucher des heute Donnerstag um 7 Uhr begnabten Soliken-Bands werden darauf hingewiesen, daß während der Dauer der beiden Meisterstücke von Mozart die Saallichter geschloffen bleiben. Zufallskommende können erst vor Beginn der Schumann-Liederorträge den Rufen des Betreten. Es sind nur noch Steklarten erhältlich.

— (Orgelkonzert von Urs Landmann). Der zweite Abend des historischen Festivals findet am Sonntag, den 15. Febr., abends 8 Uhr in der Christuskirche statt und enthält außerordentlich Werte des größten Orgelmeyers Joh. Seb. Bach und einer kleinere aus der Jugendzeit, die große G-moll-Thomasse und Hugo und die Postkocchia aus der Weimarer Zeit und aus der letzten Leipziger Meisterperiode. Das festliche Präludium und die in ihrer Urtat einzige Es-dur-Fuge sowie große und kleine Choralspiele aus dem „Orgelbüchlein“ und der „Klavierübung“.

— (Wahlharrascher Bericht). Der Vortragsabend im Kasinoale Mannheim schloffen wird sein jüngst gegebenes Vereinskonzert, das so überaus günstig beurteilt wurde, am Sonntag, den 22. Februar 1920 nachmittags 3 Uhr im Nibelungenaal des Hofkonzerts als Wahlharrascherkonzert wiederholen. Hervorstechende Mannheimer Künstler werden den solistischen Teil bestreiten. Der Vereintrag ist für die Wiener Stadtkapelle bestimmt. Der Verein rechnet auf den bewährten Organisten der Hofkapelle von Mannheim, Herrn Ludwigshafen und Umgebung.

Konstant, 10. Febr. Die die Konst. Sta. aus Boh...

Kommunales.

Heidelberg, 9. Febr. Die Stelle eines Schulrates im...

Baden-Baden, 10. Febr. Am großen Rathausplatz fand...

Freiburg, 11. Febr. Das Stadtparlament trat am Montag...

Aus dem Lande. Schriesheim, 9. Febr. Hier wurde ein Mann verhaftet...

Wirtschaftliche Rundschau. Höhere Preise für Salz. Die deutschen Salinenverbände erhöhten mit Wirkung vom...

Neue Erhöhung der Zündholzpreise. Aus Kreisen der Zündholzindustrie wird mitgeteilt, daß...

Die Bierpreiserhöhung der Pfälzer Brauereien. Auch die pfälzischen Brauereien beschlossen, mit Wirkung vom...

Liquidation deutscher Unternehmen in Straßburg. Außer der Lederfabrik Adler u. Oppenheimer ist auch die Eisen...

Ermächtigung zur Ausstellung von Lagerscheinen mit Ordreklause. Der Speditionsgesellschaft m. b. H. „Rhenania“...

Wald, Hesse und Umgebung. Merzlar, 9. Febr. Ein bedeutender Schiffstiefbau...

Handel und Industrie.

Weinhandel und Weinbewirtschaftung.

Man schreibt uns: Mit wichtigen Fragen aus dem Wein...

Aus den südwestdeutschen Weinbaubereichen. Das Rebholz...

Frankfurter Abendbörse. Frankfurt, 11. Febr. (Eig. Drahtber.) Das Geschäft nahm...

Table with 3 columns: a) Staatspapiere u. Bankaktien, b) Bergbau und Eisenindustrie, c) Steine und Erdenindustrie, d) chem. u. elektr. Industrie, e) Sonstige Industrie.

Mannheimer Effektenbörse. Geschäft war gestern in Pfälz. Hypothekbank-Aktien zu...

Wirtschaftliche Rundschau.

Höhere Preise für Salz. Die deutschen Salinenverbände erhöhten mit Wirkung vom...

Neue Erhöhung der Zündholzpreise. Aus Kreisen der Zündholzindustrie wird mitgeteilt, daß...

Die Bierpreiserhöhung der Pfälzer Brauereien. Auch die pfälzischen Brauereien beschlossen, mit Wirkung vom...

Liquidation deutscher Unternehmen in Straßburg. Außer der Lederfabrik Adler u. Oppenheimer ist auch die Eisen...

Ermächtigung zur Ausstellung von Lagerscheinen mit Ordreklause. Der Speditionsgesellschaft m. b. H. „Rhenania“...

Wald, Hesse und Umgebung. Merzlar, 9. Febr. Ein bedeutender Schiffstiefbau...

Neueste Drahtberichte.

Zur Aufstellung der Kundenlisten.

Berlin, 11. Febr. (Eig. Drahtber.) Für die Anzeigepflicht der Banken, Sparkassen usw. gelten bis auf weiteres...

3 1/2% Maklergebühr für Auslandsnotenvermittlung. Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtber.) Der an die Kursmakler in Berlin bei der Vermittlung von Geschäften in...

Dividendenerhöhung durch die Generalversammlung. Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Generalversammlung der Kammgarnspinnerei Schodewitz A.-G. beschloß...

60 Milliarden Kredit für Frankreich? Paris, 11. Febr. (Priv.-Tel.) In finanziellen Kreisen verstärkt sich das Gerücht, daß ein Privatkonzern der Vereinigten Staaten von Nordamerika geneigt sei, Frankreich...

Frankenwährung in der Tschecho-Slowakei. Berlin, 11. Febr. (Eig. Drahtber.) Die tschecho-slowakische Regierung beabsichtigt einem Gesetzentwurf des Finanzministeriums...

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtber.) Der Rhein. Aktienverein für Zuckerfabrikation in Köln schlägt eine Kapitalerhöhung um 3 auf 10 Mill. A vor. Die neuen Aktien werden...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar.

Table with 10 columns: Pegelstation von Rhein, Datum (7, 8, 9, 10, 11, 12), Bemerkungen.

Wetterausblick für mehrere Tage im voraus.

- 13. Februar: Deller, nachts kalt. 14. Februar: Zells bedeckt, Morgen kalt, Regen milde, Windig. 15. Februar: Bedeckt, trüblich, Nebel, Regen, kalte, Sturmwind. 16. Februar: Veränderlich, normaltemperiert. 17. Februar: Regen, Windig, verweht. 18. Februar: Deller, Wolken, tags milde, nachts kalt. 19. Februar: Wolfig, teils heiter, ziemlich kalt. 20. Februar: Wolfig, neblig, kühler. 21. Februar: Wolfig, Sonne, tags milde, teils heil.

Witterungsbericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometersonstand, Temperatur, Windstärke, Windrichtung, Bemerkungen.

Schluß des reaktionellen Teils.

Cafu-Kaffee advertisement with logo and text: Kein Mahlen, Kein Salz, Sofort trinkfertig. Cafu-Werk m. b. H. Mainz.

Offene Stellen
Gesucht werden:

- 1 Korrespondent aus der Elektricitätsbranche sowie 2 gewandte Elektriker für Strom und Installation.
- 1 Korrespondent aus der Gummiwaren-, Leder-, Lederwaren- und Textilwarenbranche sowie 1 erster Werkführer.
- 1 längerer Expedient aus der Papierbranche.
- 1 Innenarchitekt für Wohnungseinrichtungen in klassischen und modernen Stilen bewandert.
- 1 Beamter mit längerer Praxis im Krankenpflegebetriebe.
- 2 gewandte flotte Stenographen und Maschinenschreiber, ferner
- 1 Kommunalverwaltungsbeamter, faunm. aber im Verwaltungsdienst vorgebildet, der selbständig arbeiten kann für Kommunalverband Hintersiebens, Grenz 1. März.

Bewerbungen sind zu richten an den
Städt. Stellenschweis
für feststellende, technische und Verwaltungsstellen,
Mannheim, N. 6, 2.

Betriebsleiter
(Techniker oder Obermeister)
der mit allen vorerwähnten Arbeiten vertraut, organisatorisch u. ein selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Berufswahl vorhanden.
Soll Angebote unter N. 9. 166 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen
für sofort oder später
mehrere banktechnisch vorgebildete tüchtige
Beamte
Effektenwesen.
Kaufbrüche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angaben von Referenzen zu richten an
Süddeutsche Bank
Abteilung, der Pfälzischen Bank.

Energischer
Vorarbeiter
für unser Kohlendetailgeschäft gesucht.
Derselbe muß auch im Fuhrwerkbetrieb Erfahrung besitzen. Zu melden bei
Haukverwandter, 95, Böbler & Co. G. m. b. H.

Einige
Bankbeamte
für verschiedene Abteilungen von Großbankfiliale im besetzten Gebiet zu baldigem Eintritt gesucht.
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unt. O. B. 177 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Feuer-Versicherung.
Große Versicherungsgesellschaft sucht für ihre Feuerabteilung und Feuer-Rückversicherung mehrere
durchgebildete Beamte
Stenotypistinnen
Jüngere Büro-Fräuleins
sowie, spätestens zum 1. April ds. Ja.
Schriftl. Angebote unter M. X. 148 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ich suche per 1. oder 15. März
Herrn oder Dame
perfekt in Stenographie
und Maschinenschreiben.
Johann Ph. Bachmann.

Wir suchen für unsere Abteilung
Karosseriebau
zum sofortigen oder späteren Eintritt
Kastenmacher
Kastenhelfer
Wagensattler
für gute und feine Garnituren.
Adlerwerke vorm. Heinrich Klayr
Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.

Von grosser Maschinenfabrik
wird zum möglichst sofort. Eintritt ein
Hilfs-Verlademeister
gesucht
der das Verladen von Maschinenteilen gründlich versteht und eine größere Anzahl von Arbeitern beaufsichtigen kann. Nur tüchtige fleißige Bewerber mit bester Führung finden Berücksichtigung. Angebote sind einzureichen unter O. J. 184 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Holländischer Sprachlehrer
für zweimal wöchentlich ins Haus gesucht.
Angebote sind einzureichen unter O. H. 183 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Korrespondenzführer
von Großbankfiliale im besetzten Gebiet zu baldig. Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unt. O. A. 176 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einige junge Leute
im Rechnen und Schreiben gewandt werden zum sofortigen Eintritt
für das Direktionsbüro
einer hies. Versicherungs-Gesellschaft gesucht.
Versicherungsbeamte der Transport-Rückversicherung b. vorzuzig. Angebote unter O. L. 186 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Drogen-Großhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt
oder zum 1. April 1920
Lehrling
mit guter Schulbildung. Off. Zuschriften erbeten unter N. J. 189 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Korrespondentin
möglichst aus der landwirtschaftl. Maschinenbranche
gesucht.
Angebote unter Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und frühesten Eintrittstermin erbeten unter N. W. 172 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtige, durchaus gewandte Stenotypistin
von größerer Firma möglichst per sofort gesucht.
Angebote unter M. R. 143 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Kontoristin
welche perfekt in Stenographie und Schreibmaschinen-Schreiben ist zum sofortigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter N. U. 170 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mehrere erfahrene Stenotypistinnen
gesucht
möglichst mit Sprachkenntnissen für baldigen Eintritt. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter M. Y. 149 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuverlässiges Mädchen
welches selbständig kochen und Hausarbeit verrichten und in besseren Häusern tätig war mit guten Empfehlungen für sofort oder später gesucht.
Zuschriften erbeten.
Hauptstr. 7, 25 1. Trepp.

Fräulein, mit höherer Schulbildung, das perfekt in Stenographie und Schreibmaschinen ist, als
Privatsekretärin
bei gutem Gehalt zu sofortigem Eintritt
gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter O. P. 181 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zum 1. März bezw. 1. April suche ich eine tüchtige Verkäuferin
aus guter Familie mit guten Umgangsformen zum Empfang der Patienten, Bedienung der Telefons und Hilfeleistung im Haushalt. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen u. N. Z. 175 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zahnarzt sucht jüngeres Fräulein
aus guter Familie mit guten Umgangsformen zum Empfang der Patienten, Bedienung der Telefons und Hilfeleistung im Haushalt. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen u. N. Z. 175 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Filmprüferin Filmkleberin
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bad. Filmvertrieb, G. m. b. H.
Weidelberg, Ladenburgerstrasse 1.

Per baldigt
I. Kraft
für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren gesucht. (Vertrauensstellung).
Nur Damen geeigneten Alters, die branchenmäßig sind und über erstklassige Zeugnisse verfügen, wollen Angebote unter N. Y. 174 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einreichen.

Eine tüchtige Verkäuferin
und
eine flotte Modistin
für sofort gesucht.
Max Kirschbaum, Ludwigshafen a. Rh.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
schulentlassenes Mädchen
zur Verfertigung von Sägen sowie für Konstruktionsarbeiten. Zu melden:
A. E. G., O 7, 10.

Zur Unterfütterung und teilweisen Vertretung der Hausfrau wird gegen hohes Gehalt
gebildetes Fräulein
oder **alleinstehende Frau**
erprobt in allen Zweigen des Haushaltes, zu sofortigem Eintritt gesucht von
Frau Kommerzienrat Dr. Jahr,
Mannheim, Solfenrasse 14.

Eine tüchtige ältere selbständ. Haushälterin
in allen Zweigen des Haushaltes durchsahnd erfahren wird gesucht. Zuschriften nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter O. O. 189 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zum Reinigen Büro-Räume
achtung
Putzfrau
sofort gesucht.
Klein, Schanzlin & Becker
Sanitäts-Abteilung
Mannheim, D 1, 4.

Wir suchen zur Erledigung des Schriftschreibens einen mit den Geschäftsbüro-Verfahrenswesen vertrauten
jüngeren Beamten.
Eintritt möglichst bald. Die Stellung ist sehr entwicklungsfähig.
Schriftliche Angebote erbeten
Bezirksdirektion der Stadt-gart-Berliner V. A. - S.
Mannheim, Kaiserstr. 4 & 5.

Hoher Verdienst
Angesehene Herren als tüchtige oder offizielle Vermittler für alle Versicherungsarten von guter Versicherungs-Gefühlhaftigkeit gegen hohe Bezahlung an allen Orten gel. Zug um M. K. 135 an die Geschäftsstelle.
Wir bieten:
dauernd, guten Verdienst (Provision und Gehalt)
Wir suchen:
Redigenten

Herren u. Damen
für gangbare Artikel.
Zu melden am Freitag von 4-6 Uhr in
Ludwigshafen,
Blüggartenstraße 95 III
bei Rosenfeld. Sonnt.
Mitt., weinverbreitete Neben-, Unfall- u. Haftpflicht-Gesellschaft sucht einen für den Hauptvertrieb geeigneten
Herrn.
Kochmann wird bevorzugt. Nachschmann wird aus-gezeichnet und nach jeder Richtung hin unterstützt. Geil. Zuschriften mit Lebenslauf, unter E. M. 134 an Adolf Wölfe, Mannheim.

Reisende
Reisender (auch Damen) für großen Geschäftskreis ist gel. 20 RT. ist gel. Bestenfalls Angebote unter N. C. 153 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tücht. kausionsfäh. Wirtsleute
für die Regierämter eines großen Vereins-bereiches per 1. April 1920
gesucht.
Angebote unter N. M. 182 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
Für Haushalt und die Pflege eines fähigen Jung-ten ist gel. Herr vorübergehend, geeignete
Persönlichkeit.
Zufuhr. Unter St. 551 an Stamm. Gen.-Anzeiger, Jungstr. 12, Waldhofstr. 6

Ausländer
gesucht.
K. Ferd. Heckel,
O 3, 10. 1419

Lehrling
mit guter Schulbildung f. 1. April
gesucht.
Stern & Wolff
Getreide u. Futtermittel.
Suche per sofort oder spätestens April
Lehrling
aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung
N. Kuhn
Vollmerwaren an gros
C 7, 6.

Zum 1. April tüchtige
Maschinen-schreiberin u. Lehrling
für kaufm. Büro
gesucht.
Zuschriften unter O. E. 180 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein tücht. Mädchen
das gut kochen kann, gegen hohen Lohn
per 1. März gel. Now
Vorstellungen bis 3 Uhr mittags.
Frau Hirsch
Helmich Langstr. 43.

Ein tücht. Mädchen
das gut kochen kann, in besser. Haushalt, weiblich Kinderarbeiten verstand nach Bad Dürkheim per 1. März gel. 33186
Best. Angeb. unt. F. C. 4 an die Geschäftsstelle.
Odenländische
Dienstmädchen
auf 1. oder 15. März für ruhigen Haushalt gel. 33204
Bilten, Richard Wagner-Str. 22, 1. Trepp.

Unabhäng. Frau
tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Hauswirtschaftl. Zuschriften unt. F. V. 22 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein arbeitsfähiges
Dienstmädchen
für eine zweistöckige bürgerliche Familie für sofort gesucht.
Zu erragen
Schwarz, Laurentstr. 7

Mädchen
od. **einfache Stütze**
in Küche und Haus perfekt, für guten Privat Haushalt gel.
Richard Wagner-Str. 44, 2. Trepp

Suche per 15. Februar oder 1. März
tüchtiges Mädchen
für Haushalt.
C 7, 6, 1. Trepp.

Dienstmädchen
gel. (ohn 70 RT.)
Café Merkur, 1. Trepp
N. 3, 12. 33247

Monatstrau
für 1-2 Stunden vom mittags gel. 33102
M. Wagner, 15, II.
Ordentliche, fleißige
Putzfrau
1. 2 Nachmittage wöchentlich gel. 1301
O 5, 14, I. Info.

Stellen Gesuche
Stabarzt, Träger, Knecht und Metzler, Mühen u. Fittings, Kleinreisen u. Werkzeugzeuge etc.
Ein mit obiger Branche durchsahnd vertrauter
Kaufmann
mit in Zeugnisse, 3 J. in nach ungenügender Stellung, sucht baldmöglichst anderweitig
Engagement
in größerem Betriebe ab. 30 J. alt, Best. Angebot unter D. P. 57 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Junger Mann
kaufm. Kraft, sucht für die Abendstunden **passende Beschäftigung**. Angebote unter F. Y. 25 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaufmann
27 J. alt, aus franz. Gelehr. mit 14 Jahren, u. 14m. Büroarb. verr. l.
Stellung
Best. Angeb. u. F. P. 16 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schriftlichen Nebenendienst
sucht Kaufmann mit tabellarischer Handchrift von nachmittags 6 Uhr ab in und außer dem Hause
Best. Angebote unter O. A. 27 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kraft, 19jähr. Mädchen
welches schon kochen bei, sucht Stellung
auf ein Gut od. kleinerem Ort als
33178

Hausmädchen
per 1. März. Angebote unter St. 505 an Mannh. General-Anzeig. Zweig-Heile Waldhofstr. 6.
Bedienung 37 Jahre, alt, faun., aus guter Familie, in seinem Haushalt tätig gewesen, sucht Stellung als Stütze bei alleinstehender, älterer Dame.
Angebote unt. H. U. 22 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jung. Fräulein
aus gut. Familie, weicher großer Liebe zu Kindern hat, und sich sonst im Haushalt ausübend, möchte sich passende Stelle in gutem Hause.
Angebote unt. F. L. 12 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

National-Theater.
Donnerstag, den 12. Februar 1920
M. Vertreibung im Elben C (10r II. Partier C 23)
Armut
Anfang 8 Uhr. Kleine Dreie. Ende 8 1/2 Uhr.
Künstlertheater, Apollo
Heute und folgende Tage 1900
AFRA und die übrigen Attraktionen
In den oberen Räumen Kabarett.

Kabarett Rumpelmayer
Prof. Dressler u. Rolffs
und die übrigen Attraktionen. 52

Heute Donnerstag letzter Tag!
Palast-Theater
Die Herrin der Welt **König Makombel**

Samstag, 6 Uhr, Rosengarten
Nibelungensaal
V. f. R. Februar-Fest
Mitwirkende:
Aennl Hähne, Minni Leopold, Gebrü. Bock,
Willy Maler, Johannes Siegmann,
Fritz Weinreich. — Vollständiges Orchester-
Kapelle. — Ballett. — Tausch.
Vorverkauf bei Strauß, Inh.: Ernst Dreher,
E 1, 18, Lotteriegasse August Schmitt,
F 2, 1, Adian Schmitt, R 4, 10, und bei
Fritz Sator, Rathausbogen 10. 2002
Sonntag, 6 1/2 Uhr: V. f. R. Platz
V. f. R. — Neckarau: Verbandsplatz.

G. Werner's 83320
Hotel-Restaurant „Reichspost“
Q 1, 11 Teleph. 4363 Q 1, 11
Donnerstag, Samstag u. Sonntag
Musikalische Abend-Unterhaltung
Gute Küche und ff. Weine.
Renovierte Fremdenzimmer.

Weinrestaurant Bachus, G 5, 7
Neueröffnung
Donnerstag, 12. Februar
Vollständig neu renoviert
ff. Weine. Gute Küche.
83363 Karl Buchenau.

Privat-Tanzlehr-Institut K. Helm
Dienstag, 24. Februar, abends 10 Uhr
beginnt im Saale des Nischbaum, P 5, 9
ein neuer Tanzkurs
Anmeldungen, evtl. für einen Kurs Sonntag
nachmittags, bädigt erbeten in meiner Wohnung
83996 Langstrasse 21a.

Satireffekten zur gef. Nachricht, daß ich eine
Lohn-Tabakschneiderei 8002
eröffnet habe. Bestellungen nimmt entgegen
Matthäus Frey
Seckenheim a. N. Luisenstr. 59.

MECHLER & CO
DIE QUALITÄT unserer E4
PFLANZENLEIME
entspricht den höchsten Anforderungen
Kleberersatz, Ia. Qualitätsware.
Sondererzeugn. für led. Verwendungszweck
Verlangen Sie unser Angebot Nr. 2
Verwendungszweck u. Mindestbedarf angeb.

Café Börse : Weinhaus Börse
Vornehmstes Familien-Kaffee
Erstklassiges Wohnrestaurant — vornehmste Bar am Platz
Tägl. ab 7 Uhr abends Souper. — Eintritt u. Garderobe frei.
Erlaube Tischbestellung. — Telefon 4023.
Heute Donnerstag den 12. Februar 1920
Grosser Operetten-Abend
unter persönl. Leitung des bekannten Kapellmeisters
Eugen Wagner.
Unter geföhl. Mitwirkung des bekannten und beliebten
Tenoristen Herrn **Hudolf Holtner.**
PROGRAMM:
1. Marsch u. d. Operette „Waltertraum“ . . . O. Strauß
2. Ouverture „Die schöne Galathee“ . . . Soupe
3. Walzer u. d. Operette „Der liebe Augustin“ . . . Fall
4. Lieber Himmelsvater sei nicht böse u. d.
Operette „Faschingzeit“ . . . Kalmann
5. Potpourri u. d. Operette „Schwarzwalddüdel“ . . . Jensei
Gesangs-Einlage
6. Ouverture zur Operette „Fledermaus“ . . . Strauß
7. Potpourri u. d. Operette „Dreimäderlhaus“ . . . Berle
8. Gesangs-Einlage
9. Melodien u. d. Operette „Rose von Stambol“ . . . Fall
10. Potpourri u. d. Operette „Czardasfürstin“ . . . Kalmann
Täglich 5 Uhr Tee mit Künstlerkonzert
im Weinhaus Börse.

Theaterkulturverband u. Sternwarte
Museumsaal — Dienstag, den 24. Februar, 7 Uhr
Außerordentliche Veranstaltung:
Frankfurter Madrigal-Vereinigung
Leitung: **Margarete Dessoff.**
Vortragsfolge: Giovanni Pierluigi da Palestrina 1526—1594
Rom „O sinner Tod“, 10stimmig. Wohl ist sich wönig-
lich, vierstimmig. Orlando di Lasso 1532—1594, Mons. Belgien,
München, „Haus einiger Trost“, vierstimmig. „Das Echo“,
achtstimmig. John Bennet 1570—1610 England, „Plessai
dehin ihr Tränen“, vierstimmig. Thomas Morley 1594,
England, „Tanzlied“ 10stimmig. Baldassare Donati 1520—
1603, Villanella alla Napolitana vierstimmig. Giacomo
Castoldi 1540 „Amor im Nachen“, 10stimmig. Heinrich
Jaac 1480—1517 Flandern-Wien, „Mein Freund allein“, vier-
stimmig. Hans Leo Hassler 1564—1612, Nürnberg, „Jung-
frau dein schön Gestalt“, vierstimmig. „Ich scheid von Dir
mit Leide“, sechsstimmig. Daniel Friederich 1614—1736
Eisleben-Rostock, „Einmal das Kind Cupido“, vierstimmig.
Matthias Le Malatre 1508—1577, Dresden, „Der Fuchs“, vier-
stimmig. Lorenz Lemlin um 1515, Eichtädt, Bayern, „Der
Outgusch“, sechsstimmig. Antonius Scandellus 1517—1580,
Bracia Dresden, „Von einem Henslein“, vierstimmig.
Karten für Mitglieder des Theaterkulturverbandes und der Stern-
warte Mk. 2.50, für Nichtmitglieder Mk. 5.— im Mannheimer
Musikhaus, P 7, 14a und Abendkasse. 3006

Monatelange Vorbereitungen!
Kolossal-Bauten!
Die hervorragendsten Schauspieler!
Die verwegenen Akrobaten!
Die schönsten Tänzerinnen!
sind die Merkmale des Films:
Alkohol
Ab Freitag: 2018
Palast-Theater

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H. Mannheim
Lebensmittel
Halbstarbter Würstchen . . . Paar 2.40
Thür. Cervelat, Leber-, Schinkenwürst
Süßrahm-Margarine markent, Seif
Olz 1.45, Fleischpaste . . . Dose 3.15
Delik.-Heringssalat Pfd 2.60, Salz-Voll-
herlase St. 1.20, mar. Heringe 1 Pfd. 3.00
Rohmops St. 1.00, Sardellenpaste 1.8: an
Holl. Sardellen Ol 1.4, Heringe D, 2.20
Olsardinen D 4.37, Heringe I. G. I. D. 5.6
Makrel- und Salsbücklinge entziefend
Gem. Dürrobt Pfd. 4.67, Birnenhuizel
Pfd. 5.67, Niamen Pfd 6.25, Fol-on
Pfund 6.25, getr. Kastanien 1 Pund 3.90
Per-Sago Pfd 5.00, La. Vollreis 1d 8.20
Makkaroni mar. entzef, Makona 1 P-d
Paket 4.00, Erbsenmehl Pfd. 2.25, Reis-
mehl Pfd. 5.60, Paniermehl Pfd 3.25
Gerstenmehl Pak 65 Pf, Malt-Extrakt
Dose 2.67, Ackerbohnen Pfd 2.75,
Erbsen Pfd 1.25, Viktoria-Erbsen Pfd
3.60, große Erbsen Pfund 3.60, bunte
Bohnen Pfd 3.20, weiße Bohnen Pfd 3.60
neue Linzen Pfd 3.00, Fleisch-Extrakt
Topf 95 Pf, Kakao gas. 10 Pf, 17.25
gebr. Kaffee Pfd 22.00, la. schwarz. Tee
Pfd 22.00, Zichorie Roie 38 P., Lindes
Kaffee P. 1.16, Schoß-Pulver P 95 Pf.
Misch-Süßspeise 1/2 Pfd 2.75, Sa's Pfd
15 Pf, Soda Pfd 43 Pf, Apfelmehl Pfd 1.95
Heidelbeeren 2 Pfd-Dose 6.61
Pflaumen 2 Pfd-Dose 4.45
Ernen 2 Pfd-Dose 4.72
Apfelmark 2 Pfd-Dose 4.69
Preißelbeeren Dose ca. 7/, Pfd. brutto
10r netto 37.6, Steckrüben 2 Pfd-Dose
85 Pf, Wacholder, Steinhäger, Anis
1/2 Flasche 24.50, Cherry Brandy
1/2 Flasche 33.75, 1/2 Flasche 11.97
Blut-Orangen Stück 80 Pf } Zitronen getrn Stück 65 Pf

Panzerkassenschränke
Flachschreibtische
Rollschränke
Großes Lager zur sofortigen Lieferung!
S. Gutmann
Q 8, 16 Telefon 2143

Tiefeland
6 Abteilungen
Stadtgespräch von Mannheim
Ab morgen Freitag in der
Schauburg
nach der gleichnam. Oper von Eugen d'Albert u. Dr. Rud. Lothar
wird das
bilden!

Ich warte hiermit jeden
mann, meinem Gehe
Albert Dahn
etwas zu leisten abet
zu bergen, da ich
nichts aufomme. 83020
Gottlieb Dahn
3 4. 7-8.
Bessere allein Arzte
mitte oder Frau
Witens, findet angehe
Helm
bei H. Romitz, 3 Teil
mit süßrah. Hamil
Anschuß gegen Mi
hilfe im Haushal
Wänden vor. Zu er
Fensterheime, Schö
straße 6, (Billa) 83077
Wer würde gepl. et
Ziegenmilch
keins Rad gegen
Beschabung abgeben
holung auch von Her
Kugeln erbeten. unte
E. Z. 1 an die Gebäl
helle die St 83110

M E G **Für Installateure!** **M E G**
Wir liefern sofort ab Lager:
Isolierrohre
Metalldrücklampen
K. G. C. Leitungen
Beleuchtungskörper jeder Art
Bügeleisen
sowie sämtliche Installationsmaterialien. 539
Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Fernsprecher 5910 u. 7110 **Elisabethstraße 7**

Hart-Brennholz
unrationiert
für Hausbrand, Zentralheizungen
Kesselfeuerungen etc. 2122
Liefert stets prompt frei Haus
Heinrich Sölker, Holzhandlung, Fernruf 7308.
5000 Rollen
Klosettpapier
Packpapier in Bogen und Rollen,
Haar-Packpapier in allen Stärken,
Packpapier in braun und rot
in jeder Qualität. 83210
Otto Sutter, Papierhandlung
Telef. 4599, **Friedrichsplatz 10**

Heizöfen
Bügeleisen
Kocher
wieder eingetroffen. 100
Wunder & Sohn
Mannheim, U 4, 10.
Damen- und
Herrenhüte
in Filz, Velour und Beip
waren gema' den geförb
u. modern geordt. 833
H. Stöckler
Herbststraße 3, perter.

Herrenkleider
werden sofort angefertigt,
grünert, gemendet, re-
pariert u. geputzt. Jemal
Reparatur. 83000
Reiter, Bettstraße 8
Ein Jahr gut erhalten
Klavier
zu vermieten. 83210
Königsstraße 27, 1 St.
Nach 5 Uhr nachmittags.
Goldarbeiten u. 100
ausw. erb. 831
Berl. 1. Stand. Jemal. 831
Königsstraße 1. 831
Sprach. 3-7 Ugl. 831